



Jugendrotkreuz Kreisverband Viersen Jahresbericht 2011



Impressum

DRK-Kreisverband Viersen e.V.
Jugendrotkreuz

Hofstraße 52
41747 Viersen

Tel.: 02162 9303-0
Fax: 02162 9303-99
Mobil: 0173 5388752
Internet: www.JRK-VIE.de
E-Mail: jrk@kv-viersen.drk.de

Inhalt:
Björn Wolters, Sebastian Kludt

Gestaltung:
Björn Wolters, Sebastian Kludt

Druck:
Kreisgeschäftsstelle DRK KV Viersen

Für die Berichte der Ortsvereine sind die jeweiligen Verfasser verantwortlich.

Fotos Titelseite:

oben links:
Christiane Vieth mit Maskottchen Stiffi (Foto: Stephan Zdrojewski)

oben rechts:
Die „Bloody Artists“ beim BeachCup 2011 (Foto: Jan Meese)

unten:
Gruppenfoto vom Kreistreffen 2011 (Foto: Stephan Zdrojewski)



Inhalt

Impressum	2
Jahresbericht des JRK-Kreisverbandes Viersen	4
Aufgabenverteilung der Kreisleitung	7
Verantwortliche im JRK-Kreisverband Viersen und in den Ortsvereinen	8
Bericht von Aktionen und Veranstaltungen	9
- Schulsani-Wettbewerb	9
- JRK-Kreistreffen	10
- Teddybär-Krankenhaus in Willich	11
- School's In im Borussia-Park	12
Beispielhafte Berichte aus den Ortsvereinen	13
- Grefrath	13
- Kempen	13
- Nettetal	14
- Niederkrüchten	16
- Willich	17
zum Schluss...	19



Jahresbericht des JRK-Kreisverbandes Viersen 2011

Im Jahr 2011 wurde ich acht Ortsvereinen durch außerschulische JRK-Gruppen soziale Jugendarbeit geleistet. In diesem Bereich blieb die Mitgliederzahl von 150 Jugendlichen und jungen Erwachsenen im Vergleich zum Vorjahr etwa konstant. Hinzu kommen noch unsere Schulprojekte (Schulsanitätsdienst, Streitschlichter, usw.) sowie die Arbeitskreise.

Die außerschulischen JRK-Gruppen kamen regelmäßig in Brüggen, Grefrath, Kempen, Nettetal, Niederkrüchten, Schwalmtal, Tönisvorst und Willich zusammen. In Viersen gab es leider weiterhin keine außerschulischen JRK-Angebote. Zusätzlich bestehen in Grefrath der Arbeitskreis Notfalldarstellung; der Arbeitskreis Öffentlichkeitsarbeit wird auf Kreisverbandsebene geführt.

Ende März hatten die Jugendrotkreuzler auf Einladung des Bundestagsabgeordneten Uwe Schummer die Gelegenheit, eine viertägige Fahrt nach Berlin zu unternehmen. Dabei genossen sie ein abwechslungsreiches Programm, beispielsweise die Besichtigung der Bundestagsgebäude oder die ehemalige Stasi-Unterlagenbehörde.

Nachdem der Schulsanitätsdienst der Johannes-Kepler-



Realschule in Süchteln im vergangenen Jahr den Bürgerpreis des Kreises Viersen stellvertretend für alle „Schulsanis“ des Kreisverbandes in Empfang nahm, richteten sie zusammen mit dem Jugendrotkreuz einen Wettbewerb aus. Dieser bestand aus Stationen, an denen die jungen Helfer ihr Wissen im Bereich der Ersten Hilfe unter Beweis stellen mussten.

Im Mai startete der Kreisverband die Aktion „Blut+Jung“ in Willich. Mit der Veranstaltung sollten vor allem neue, junge Blutspender angesprochen werden, da überwiegend ältere Menschen ihr Blut spenden. Dabei gab es neben der Möglichkeit zum „Aderlass“ im Blutspende-Mobil ein buntes Rahmenprogramm mit Live-Musik und Grill-Bufferet. Am Ende des Tages freuten wir uns über 19 Spender, die nun hoffentlich regelmäßig den Weg zum Blutspenden finden werden. Ein Ergebnis, das sicher noch ausbaufähig ist...



Anfang Juli kam es zu einer Neuauflage des traditionellen Kreistreffens. Nachdem die Teilnehmer in den vergangenen Jahren sanken, wurde über ein neues Konzept nachgedacht. Heraus kam dabei ein nur noch zweitägiges Treffen in ungewohnten Räumlichkeiten. Das „neue“ Kreistreffen fand nicht mehr auf einem Zeltplatz, sondern warm und trocken in der Anrather Johannesschule statt. Nach dem Frühstück am Samstagmorgen machten sich die Gruppen zum Stationslauf in den Ortskern auf. Abends zeigten die Jugendlichen ihr Können im musisch-kulturellen Bereich. Sonntags mussten die Gruppenleiter wichtige Punkte für ihre Gruppen holen, ehe nachmittags Brüggen II bei der Siegerehrung als Gewinner bekannt gegeben wurde.

Nach den Sommerferien wurde zum Start ins neue Schuljahr die Besichtigung des Mönchengladbacher Fußballstadions, dem Borussia-Park angeboten. Die



Jugendrotkreuzler und interessierte DRK'ler bekamen nach einer Einführung im Pressesaal einen umfassenden Einblick in die bis dahin unbekanntesten Ecken des Stadions. Neben den Tribünen und dem VIP-Bereich nahmen die Teilnehmer auch auf den Spielerbänken Platz. Sogar die Zellen für polizeiliche Festnahmen konnten bestaunt werden. Im Anschluss gab es ein Abendessen in der SportsBar.

Im September öffnete das Teddybär-Krankenhaus wieder seine Pforten. Diesmal fand es im Rahmen des Neersener Kinderfestes, anlässlich des Weltkindertages statt. Wieder wurde vielen kranken und verletzten Plüschtieren geholfen. Trotz der fast schon routinierten Planung gab es eine Neuerung: Erstmals wurde die Aktion nicht als eigenständige Veranstaltung konzipiert, sondern als Teil einer bereits etablierten Veranstaltung für Kinder durchgeführt. Die Erfahrungen mit dieser Veranstaltungsform werden sicher für die kommenden Jahre aufgegriffen.

Gremienarbeit

Mitbestimmung ist eines der wesentlichen Merkmale der Jugendverbandsarbeit – so auch im Jugendrotkreuz: Im Jahr

2011 fanden drei Sitzungen des JRK-Kreisausschusses, sowie die JRK-Kreisversammlung in Nettetal-Lobberich statt.

Der JRK-Kreisausschuss setzt sich aus Vertretern der örtlichen JRK-Gruppen, der JRK-Kreisleitung, sowie Vertretern des Kreisvorstandes und der anderen Rotkreuz-Gemeinschaften zusammen. Im Wesentlichen werden dort Kontakte untereinander geknüpft, gruppenübergreifenden Aktivitäten koordiniert und der Haushalt des JRK beschlossen.

„Licht aus, Spot an!“ hieß es bei der diesjährigen Kreisversammlung. Unter dem Motto „Film ab!“ glich die Versammlung dank der kostümierten Teilnehmer und der aufwendigen Deko einer Filmpreis-Ver-

leihung. Neben der Vorstellung des Jahresberichts und des Haushalts mussten die JRK'ler leider Abschied von Rosi Faßbender als langjährige Kreisleiterin nehmen. Die Teilnehmer zeigten sich durch langanhaltenden Applaus dankbar für ihre Arbeit. Außerdem wurde der Kreisverband durch Laura Gregori, Mitglied der Landesleitung, mit dem „Prädikat Vielfalt“ ausgezeichnet.

JRK und Schule

Fester Bestandteil des Jugendrotkreuzes im Kreisverband Viersen ist die Arbeit an Schulen. Hierbei werden die unterschiedlichsten Zielgruppen angesprochen. Das bekannteste Projekt ist seit vielen Jahren der Schulsanitätsdienst. Aber auch





die Projekte Streitschlichter, Humanitäre Schule, Kinder helfen Kindern und SoKo haben inzwischen einen festen Platz. An 22 Schulen im Kreis Viersen sind diese Projekte vertreten. Die JRK-Schularbeit wurde im Berichtsjahr federführend von Rosi Faßbender betreut, die dieses Amt allerdings zum Ende des Jahres nach zweijähriger Tätigkeit niedergelegt hat. Neben den Kräften aus dem Kreisverband steht den Kooperationslehrern ein hauptamtlicher Mitarbeiter beim Landesverband als pädagogischer Ansprechpartner zur Verfügung.

Einen besonderen Schwerpunkt bildet aufgrund seiner Größe der Bereich Schulsanitätsdienst. Beispielsweise wurde ein Lehrerstammtisch in Viersen angeboten, bei dem sich die Kooperationslehrer untereinander und mit der JRK-Kreisleitung austauschen konnten. Darüber hinaus wurden

regelmäßige Gesprächstermine mit dem Kooperationslehrern vor Ort geführt, um beispielsweise den Aufbau von neuen Schulsanitätsdiensten zu unterstützen. Ein gelungenes Beispiel für eine gute Kooperation zwischen außerschulischer Jugendarbeit und Schulsanitätsdiensten ist die Ausrichtung eines gemeinsamen Ersthilfe-Wettbewerbs an der Johannes-Kepler-Realschule in Süchteln (siehe Bericht).

Die klassische Jugendarbeit ist seit einigen Jahren im Wandel. Wenn früher Kinder und Jugendliche ihre Freizeit am Nachmittag überwiegend selbst einteilen konnten, nimmt heute die Schule in dieser Zeit einen anderen Stellenwert ein. Daraus ergibt sich zwangsläufig, dass unsere (künftigen) Mitglieder immer weniger Zeit haben werden, unsere Gruppenstunden am Nachmittag zu besuchen. Weniger Mitglieder

bedeuten auch mittelfristig einen Rückgang an jungen Menschen, die sich im Ehrenamt engagieren werden.

Diesen Trend hat der Landesverband erkannt und mit „Helfen macht Schule“ ein Programm entwickelt, mit dem das JRK im schulischen Ganztags fuß fassen soll. Das Jugendrotkreuz im Kreisverband Viersen hat über eine Förderung durch die Sparkasse die Möglichkeit erhalten, eine Stelle zu schaffen, die den Aufbau und die Durchführung von Ganztagsprojekten im Kreis Viersen vorantreiben soll. Die weiteren Mittel konnten in die Haushaltsplanung des Kreisverbandes aufgenommen werden, sodass im Jahr 2012 erstmals die Möglichkeit besteht, eine nebenamtliche Stelle für die JRK-Schularbeit einrichten zu können. Es bleibt also spannend...

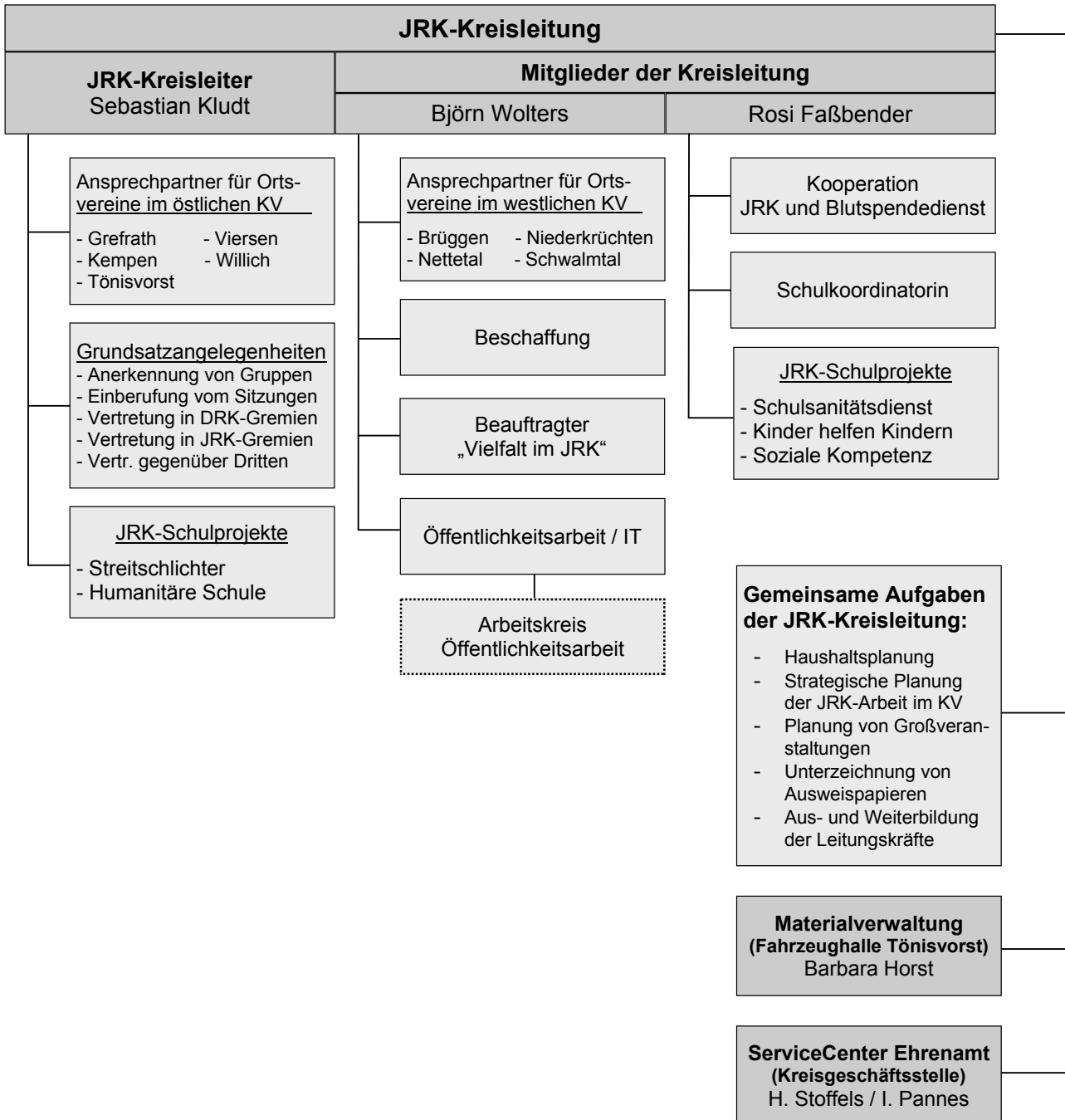
Wir danken allen, die sich mit der Arbeit des Jugendrotkreuzes verbunden fühlen, für die Unterstützung im Jahr 2011. Gemeinsam werden wir auch in den kommenden Jahren abwechslungsreiche und nachhaltige Jugendarbeit im Zeichen der Menschlichkeit leisten – Aus Liebe zum Menschen.

Björn Wolters / Sebastian Kludt





Aufgabenverteilung im JRK-Kreisverband Viersen 2011



Stand: 01/2011



Verantwortliche im JRK-Kreisverband und in den Ortsvereinen 2011

Kreisverband Viersen:	Kreisleiter	Sebastian Kludt
	Mitglieder der Kreisleitung	Björn Wolters Rosi Faßbender (bis 10/2011)
	Schulkoordinatorin Materialwartin	Rosi Faßbender Barbara Horst
	ServiceCenter Ehrenamt	Petra Lorenz, Claudia te Neues
Ortsverein Brüggen:	Ortsleiterin Brüggen I Brüggen II	Yvonne Geraats Yvonne Geraats, Jutta Sönges Inke Böckenholt, Manfred Böckenholt
Ortsverein Grefrath:	Ortsleiter Grefrath SSD Mülhausen AK Notfalldarstellung	Stephan Zdrojewski Anja Vermaeten, Gerom Reddmann Kooperationslehrer Michael Vietoris Frank Genenger
Ortsverein Kempen:	Ortsleiter/-in Kempen I+II St. Hubert	n.n. Kelly Ketz Kelly Ketz (komm.)
Ortsverein Nettetal:	Ortsleiterin Kaldenkirchen	Dagmar Tohang Björn Wolters, Cedric Wilmot
Ortsverein Niederkrüchten:	Ortsleiterin Niederkrüchten	Bianca Exner Jan Schwinge
Ortsverein Schwalmtal:	Ortsleiter Notfalldarstellung	Jens Schmidt Bernd Lucassen, Rosi Schaak
Ortsverein Tönisvorst:	Ortsleiter Vorst	Karl W. Mersmann Karl W. Mersmann
Ortsverein Willich:	Ortsleiterin Anrath II Anrath III	Rosi Faßbender Lucia Leesker Rosi Faßbender
Delegierte für die JRK-Landesversammlung am 08.05.2011 in Bad Münstereifel		Stephan Zdrojewski, Karl Mersmann



Berichte von Aktionen und Veranstaltungen 2011

Schulsani-Wettbewerb

Der JRK Kreisverband Viersen und die Johannes-Kepler-Realschule in Viersen veranstalteten im April gemeinsam den ersten Schulsani-Wettbewerb. Nachdem die Schulsanitäter der Realschule im vergangenen Jahr den Bürgerpreis des Kreises Viersen stellvertretend für alle „Sanis“ im Kreisverband erhielten, richteten sie in diesem Jahr den Wettbewerb aus.

Der Schwerpunkt des Wettbewerbs lag bei Aufgaben aus der Ersten Hilfe, die in Form eines Stationslaufs gemeistert werden mussten. Außerdem wurden Stationen des Body + Grips-Mobils des JRK vorgestellt. Zusätzlich wurde eine Teamaufgabe gestellt, in der eine funktionsfähige Trage aus zwei Metallstäben und dem Material eines Verband-kastens zusammengbaut werden sollte.

An den verschiedenen Erste-Hilfe-Stationen zeigten die Gruppen, die sowohl aus Schulsanitätern als auch Mitgliedern von außerschulischen JRK-Gruppen bestanden, ihr Können im Bereich der Erstversorgung von Verletzten.

Es galt beispielsweise einer vom Baum gestürzten Person oder einer Lehrerin nach einem

Elektronfall zu helfen. Außerdem gab es auf dem Schulhof einen Unfall mit einem Radfahrer, der lautstark über Schmerzen klagte, die schnellstmöglich versorgt werden mussten. Doch diese teils schwierigen Situationen meisterten die jungen Helfer mühelos.



Auch die selbstgebauten Tragen aus der Teamaufgabe hielten den Tests stand, die von dem mutigen Kreisleiter Sebastian durchgeführt wurden. An den Stationen des Body+Grips-Mobils konnten die Jugendlichen spielerisch etwas zu den Themen Bewegung, Sucht/Drogen und Sexualität lernen.

Nach dem Stationslauf lockte das Grillbuffet die Gruppen auf den Schulhof. Bei sonnigem

Wetter und frühlingshaften Temperaturen stärkten sich die Jugendrotkreuzler, während im Hintergrund die Punkte zusammengezählt wurden.

In der anschließenden Siegerehrung bedankten sich der JRK-Kreisleiter Sebastian Kludt

und Josef Elixmann, der Kooperationslehrer der Realschule, bei den Teilnehmern und vielen Helfern, ehe die ersehnten Urkunden verliehen wurden.

Dabei erreichte das Jugendrotkreuz Nettetal den ersten Platz, vor der JRK-Gruppe aus Greifath und den Schulsanitätern des Werner-Jaeger-Gymnasiums in Nettetal. Die Erstplatzierten erhielten als Preis den großen Wanderpokal.



JRK-Kreistreffen in Anrath

Im Juli war es wieder soweit: das Kreistreffen stand auf dem Programm. Nach der geringen Resonanz des letzten Kreistreffens, entschloss man sich, das Konzept zu überarbeiten. Herausgekommen ist ein abgespeckteres Wochenende in einer neuen Umgebung. Das auf zwei Tage verkürzte Treffen fand in der Johannesschule in Anrath statt.

Begonnen hat es für die acht Gruppen am Samstagmorgen mit einem Frühstück. Nach der Stärkung und der Begrüßung machten sich die acht Gruppen auf den Weg in die Stadt. Dort waren Stationen aufgebaut, die von den Gruppen durchlaufen werden mussten.

Neben einigen Spiel-/Spaß-Stationen gab es auch vier Erste-Hilfe-Aufgaben, in denen die Jugendrotkreuzler ihr Wissen praktisch anwenden konnten. An der ersten Station gab es beispielsweise einen Zusammenstoß eines Roller-Fahrers mit einem Fußgänger oder an einer weiteren Station ist ein Schüler die Treppe heruntergefallen und mit der Hand in eine Glasscherbe gestürzt.

Abwechslung gab's an den Spiel-Stationen. Hier konnten die Gruppen durch Geschick-

lichkeit und Wissen Punkte sammeln. Dafür mussten sie zum Beispiel auf Holz-Ski und mit Helmen, auf denen ein Becher befestigt war, Wasser durch einen Parcours befördern. An einer weiteren Station galt es, mit Geschick und Risikobereitschaft ihre Punkte auf die richtige Antwort der Fragen zu setzen.

Am Nachmittag konnten sich die Jugendlichen von der Stadtrallye erholen und sich untereinander ein wenig kennenlernen. Die Küchen-Crew schmiss den Grill an und das Buffet wurde aufgebaut. Nach dem Abendessen wurde es für die Teilnehmer wieder etwas ernst. In den Gruppenstunden vor dem Treffen haben sie einen musisch-kulturellen Beitrag zum Thema „Umwelt-Krimi“ vorbereitet, den sie nun präsentieren durften.

Da die Art der Präsentation nicht vorgegeben wurde, war von Theaterstücken über einem Hörspiel bis zur Foto-Story fast alles vertreten. Durchsetzen konnten sich dabei die „kleinen Brüggener“.

Der nächste Tag begann mit einem gemeinsamen Frühstück. Das anschließende Warm-Up rüttelte auch die letzten Morgenmuffel wach. Für die Rotkreuz-Aufgabe wurden die Gruppen zunächst gemischt. Jede Gruppe erhielt einen Begriff, der in Verbindung mit dem Roten Kreuz stand. Diesen Begriff sollten sie nun als Standbild darstellen und die übrigen Zuschauer versuchten, diesen Begriff zu erraten. Als Hilfestellung gab es eine Liste mit den verschiedenen, möglichen Begriffen.





Zum Schluss mussten die Gruppenleiter ran und gegen-einander antreten, um möglichst viele Punkte für die Gruppe zu bekommen. In einem ersten Qualifikationsspiel traten immer zwei Leiter beim Kisten-Catchen an. Die vier übriggebliebenen Spieler mussten Lieder erraten, die allerdings rückwärts abgespielt wurden. Dabei setzten sich die Gruppenleiter aus Anrath und Nettetal durch, die im großen Finale zunächst Orte auf einer Karte des Kreises Viersen zu finden versuchten. Im zwei-

ten Final-spiel galt es, so viele Marshmallows wie möglich im Mund zu behalten, ohne diese zu zerkauen. Die Gruppenleiterin von Anrath III entschied das Finale für sich.

Abschließend fand auf dem Schulhof die Siegerehrung statt. Den dritten Platz belegte die Gruppe Anrath II, hinter Brüggen I. Gewinner des Wochenendes ist die zweite Gruppe aus Brüggen, die ebenfalls für ihren musisch-kulturellen Beitrag geehrt wurde.

Teddybär-Krankenhaus in Willich

Zum wiederholten Mal fand das Teddybär-Krankenhaus statt. Nachdem die Zelte in den letzten Jahren in Viersen, Brüggen und Kempen aufgeschlagen wurden, schloss sich das JRK dieses Jahr dem Kinderfest des Kinderschutzbundes Willich e.V. an. Im Neersener Schlosspark kamen viele Kinder mit ihren „verletzten“ Puppen und Stofftieren, um diese behandeln zu lassen.

Ziel des Projektes ist es, den Kindern auf spielerische Art die Angst vor Arztbesuchen oder Krankenhausaufenthalten, sowie dem Rettungsdienst zu nehmen. Es wurde hierzu eine Zeltstadt aufgebaut, in der die verschiedenen Bereiche in einem Krankenhaus dargestellt werden.

Die Kinder bringen ein Kuscheltier mit, dem sie vorher eine Krankheit zugeschrieben haben. Von „Teddyärzten“ werden die Kuscheltiere dann untersucht und behandelt. Im Anschluss erhalten die Kinder ein Rezept für ihr Kuscheltier, das sie in der Krankenhausapotheke einlösen können. Ein Rettungswagen (RTW) steht zur Besichtigung offen. So haben die Kinder die Möglichkeit, den Arztbesuch als „Teddy-Eltern“ angstfrei zu erleben.





School's In im M'gladbacher Borussia-Park

Am Freitag nach den Schulferienferien schaute eine Gruppe des Jugendrotkreuzes aus dem Kreisverband Viersen hinter die Kulissen des Borussia-Parks.

Die 90-minütige Führung startete im Foyer der Geschäftsstelle am Stadion. Da die Mannschaft zeitgleich ein Geheimtraining zur Vorbereitung auf das nächste Bundesligaspiel durchführte, besuchte die Gruppe zunächst den Business-Bereich des Stadions. Anschließend nahmen sie in Presseraum Platz, in dem auch die Pressekonferenzen abgehalten werden.

Nach einigen Informationen über den Verein und das Stadion wurde auch ein Film gezeigt, der die bedeutensten Bilder der



Vereinsgeschichte zeigte. Danach hatte die Mannschaft ihr Training beendet, sodass sich die Jugendrotkreuzler die Business-Logen und die Umkleidekabinen anschauen konnten.

Wie die Profis der Bundesliga betrat auch die Gruppe den Platz durch den Spielertunnel.

Während die ersten auf der Reservebank Platz nahmen, erfuhren die JRKler reichlich Interessantes zum Stadion und der legendären Nordkurve.

Anschließend ging es weiter in den Block 18a, von dem sich die Gladbacher Ultra-Fans die Heimspiele ansehen und die tolle Stimmung verbreiten. In der Führung durfte natürlich auch der Block für die Presse nicht fehlen. Neben vielen Plätzen für die Journalisten gibt es auch Reporterkabinen für die Radio- und Fernsehübertragung.

Nach der Führung bekamen die Teilnehmer in der SportsBar noch ein leckeres Abendessen, bevor sie dann den Heimweg antraten.





Beispielhafte Berichte aus den Ortsvereinen

Ortsverein Grefrath

Viele gute Vorsätze für ein Jahr verlieren sich bereits schnell wieder, manche Vorsätze jedoch bleiben bestehen. So auch der Vorsatz für das JRK Grefrath, neue Bekleidung anzuschaffen. Es konnte nun für jeden aktiven JRK'ler in 2011 eine neue JRK-Jacke beschafft werden. Der Vorsatz, noch weiter zu wachsen konnte dagegen nicht gehalten werden. Die Gruppe blieb in ihrer Mitgliederzahl jedoch konstant.

Dafür wurde den aktiven Mitgliedern sehr viel geboten. Neben der Teilnahme am Beach-Cup des Landesverbandes und dem Kreistreffen wurden in diesem Jahr gleich mehrere große Übungen für die Feuerwehren im ganzen Kreis Viersen begleitet. Neben unseren Darstellern konnten wir auch unsere Schminker erfolgreich einsetzen. Beim diesjährigen Internationalen Militärmarathon (IMM)

wurde die Erste-Hilfe-Station vom JRK Grefrath eigenständig organisiert, geleitet und durch die Notfalldarstellung betrieben. Wir freuen uns, diesen Bereich in den nächsten Jahren verstärkt begleiten zu können.

Erstmals konnte in 2011 durch einige der älteren Jugendrotkreuzler auch das DRK bei diversen Veranstaltungen unterstützt werden. Als Heranführung an das DRK haben einige JRK'ler gemeinsam mit ihren Gruppenleitern bei Sanitätsdiensten des DRK hereingeschnuppert und konnten bereits wertvolle Erfahrungen sammeln. Aber auch in der Ausbildung waren wir wieder sehr gut vertreten. Neben diversen Erste-Hilfe-Lehrgängen haben Anja Vermaeten und Gerom Reddmann in vielen Stunden Ihren Gruppenleiter-Lehrgang erfolgreich absolviert.

Für das nächste Jahr stehen die Nachwuchsförderung und

der Ausbau der Gruppe auf dem Programm.

Wir werden dann berichten, ob wir Erfolg hatten.

Stephan Zdrojewski

Ortsverein Kempen

Auch in 2011 war das JRK Kempen nicht untätig.

Das Jahr begann gleich mit viel Arbeit, da wir ja noch mitten im Umzug steckten. Wir haben eine neue Unterkunft bekommen, in der wir unseren eigenen JRK-Raum haben werden. Wir erprobten uns im Streichen und Hämmern. Wir packten Kisten, schoben Möbel von rechts nach links bis es uns allen gefiel. Haben viel Spaß zusammen gehabt und stellten dann fest, dass wir es richtig schön und gemütlich haben.

Insgesamt hat das JRK ca. 30 angemeldete Mitglieder. Die Zahl der Mitglieder hat sich durch den Weggang des einen oder anderen nicht geändert da auch im gleichen Maße wieder Neue dazu gekommen sind. Natürlich haben wir auch immer noch einige Gäste, die sich erst einmal anschauen möchten, wer wir sind und was wir machen.

Im ganzen Jahr haben wir uns fleißig an Sanitätsdiensten beteiligt, in dem unsere Jugend-





lichen sich einmal ansehen und am eigenen Leib miterleben konnten, was denn das DRK bei diesen Diensten überhaupt macht und welche Aufgaben übernommen werden. Egal ob beim Reitturnier oder auch beim Kinderkarneval in der Köhlerhalle, überall dort traf man die engagierten JRK'ler an. Bei den Blutspenden in Kempen, St. Hubert und Tönisberg waren wir natürlich auch mit dabei.

In reichlichen Gruppenstunden wurde wieder gelernt, gebastelt und auch gespielt und gelacht. Um in der Ersten Hilfe fit zu bleiben, hatten wir ein ganzes Wochenende mit allen JRK'lern einen Erste-Hilfe-Kurs. Wir haben viel gelernt und altes Wissen aufgefrischt.

Etwas nicht Alltägliches für uns war eine Übung mit der Jugendfeuerwehr Kempfen. Wir waren den ganzen Tag unterwegs, mal mussten wir Verletzte spielen, mal auch nur Betroffene. Uns wurde viel gezeigt, einige durften auch mal Schläuche ausrollen. Es ist ganz schön schwer mit so einem riesigen Schlauch zu rennen, das wissen wir jetzt auch. Abends haben wir dann noch alle zusammen gegessen und uns untereinander ausgetauscht. Für unsere Unterstützung an diesem Tag wurden wir zum Kreisjugendfeuerwehr Tag eingeladen. Alle Jugend-



gruppen der Feuerwehren waren an diesem Tag in Kempen. Alle gemeinsam sind wir dann ins Kino gegangen und haben uns „Harry Potter“ angesehen. Beim Kreistreffen in Anrath waren wir mit dabei, wir sind zwar nicht die bestplatzierte Gruppe gewesen, aber dafür hatten wir eine Menge Spaß.

Insgesamt haben wir dieses Jahr 1148 Stunden miteinander verbracht. Für das Jahr 2012 haben wir uns wieder einiges vorgenommen....

Wir werden es Euch berichten.

Kelly Ketz

Ortsverein Nettetal

Wir können auf ein weiteres erfolgreiches Jahr voller Spaß, Action und Programm, aber auch einer Menge Arbeit zurückblicken.

Den ersten Erfolg des Jahres konnten wir beim Schulsanitätswettbewerb einfahren. Im April veranstaltete der Kreisverband einen Erste-Hilfe-Wettbewerb für Gruppen des Schulsanitätsdienstes und außerschulische JRK-Gruppen. Dabei mussten an der Süchtelner Johannes-Kepler-Realschule in Form eines Stationslaufs verschiedene Aufgaben aus den Bereichen Erste Hilfe und Spiel/Spaß gemeistert werden. Dabei erreichten wir den ersten Platz.

Wie jedes Jahr fuhren wir auch 2011 zum traditionellen Pfingsttreffen zum Haus des Jugendrotkreuzes nach Bad Münstereifel. Dabei führte uns die Reise diesmal in die Goldgräber-Stadt „Henry-Town“. In verschiedenen Workshops erfuhren wir viel über das Leben im Wilden Westen und lernten viele neue Jugendliche kennen.



Im Juni nahmen wir an einem Erste-Hilfe-Lehrgang teil. Darin frischten wir unsere Kenntnisse im Bereich der Ersten Hilfe und der lebensrettenden Sofortmaßnahmen auf und lernten neue Tipps und Tricks.

Der Juli war der programmreichste Monat des Jahres. So gut wie jedes Wochenende waren wir auf Achse. Zunächst besuchten wir zusammen mit den Kollegen des DRK das Feuerlöschboot der Duisburger Feuerwehr. Neben einer Führung über das Schiff durch den stellv. Wachleiter durften wir auch eine der beiden großen Wasserspritzen des Bootes ausprobieren. Außerdem nahmen wir am Kreistreffen teil, dass nach einer inhaltlichen Überarbeitung zum ersten Mal in einer Schule stattfand. Zusammen mit sieben weiteren Gruppen aus dem Kreisgebiet starteten wir Samstagsmorgens mit einem Stationslauf durch die Anrather Innenstadt. Dabei mussten neben Erste-Hilfe-Aufgaben auch Spiele und Fragen zum Allgemeinwissen gelöst werden. Abend hatten wir beim musisch-kulturellen Teil zum Thema „Umwelt-Krimi“ unseren großen Auftritt. Sonntags wurden die Gruppenleiter in den Ring gebeten und nach der Siegerehrung fuhren wir mit einem guten 4. Platz wieder nach Hause.

Am letzten Juli-Wochenende machte sich eine Gruppe des Kreisverbandes, zu denen die Nettetaler Fabian Tohang und Jan Steffens gehörten, auf den Weg nach Bad Münstereifel, um am BeachCup teilzunehmen. Dabei zeigten sie ihr Können im Beachvolleyball.

Nach den Sommerferien besichtigten wir zusammen mit weiteren JRK-Gruppen aus dem Kreisverband und einigen interessierten DRK'lern das Gladbacher Stadion, den Borussia-Park. Während der Führung erhielten wir Einblicke in den VIP-Bereich des Stadions, in die Spielerkabinen und die Tribünen. Zum Abschluss gab's ein leckeres Abendessen in der SportsBar.

Am 18. September unterstützen wir das jährliche Teddybär-

Krankenhaus, das dieses Jahr beim Neersener Kinderfest im Schlosspark Station machte.

Auch in diesem Jahr konnten wir wieder vielen Plüschtieren helfen und ihre jungen Besitzer glücklich machen.

Beim „Spielefest auf dem Eis“ im Grefrather Eissport-Zentrum liefen wir zusammen mit behinderten und nicht-behinderten Jugendlichen Schlittschuh und machten mit Ihnen kleine Spiele auf dem Eis.

Neben all diesen tollen, spannenden, lustigen und erfolgreichen Veranstaltungen unterstützen wir auch wieder das DRK bei vielen Blutspende-Terminen, bei Reitturnieren oder anderen Sanitätsdiensten.

Dagmar Tohang





Ortsverein Niederkrüchten

Das Jahr 2011 hat anstrengend, aber auch sehr lehrreich begonnen. Am 15. und 16. Januar haben wir JRK'ler mit viel Freude an einem Erste-Hilfe-Lehrgang teilgenommen.

Im März wurde im Rahmen des "1. Geburtstag" eines Drogerie-Markts und der damit verbundenen Aktion gemeinsam mit unserer Bereitschaft der Ortsverein Niederkrüchten repräsentiert. Es wurde ein Stand mit Werbematerial errichtet, Blutdruck gemessen und mehrere Fallbeispiele vorgeführt.



Im Mai haben wir unsere Bereitschaft beim Gewerbefest unterstützt und die Aufgabe übernommen, unseren Ortsverein zu vertreten.

Dazu haben wir Buttons hergestellt, welche von den Kindern selbst gestaltet werden konnten. Wir haben die Herz-Lungen-Wiederbelebung, sowie die Seitenlage vorgeführt, Lose verkauft und kleinere Fallbeispiele vorgeführt.

Vom 11.-12.06. haben wir gemeinsam mit unserer Bereitschaft eine Geländeübung durchgeführt. Nach Ankunft im Zeltlager und einem gemeinsamen Frühstück haben wir verschiedene Möglichkeiten für den Transport von Verletzten kennengelernt. Im Anschluss mussten wir eine verschüt-

tete Person retten. Dies war für Jung und Alt eine Herausforderung, da diese „Person“ in einer Bauruine lag und erst vom Schutt befreit und im An-

schluss nach draußen gebracht werden mussten. Der Rest des Tages wurde mit Spielen verbracht, die immer wieder von kleineren Fallbeispielen unterbrochen wurden. Den Abend haben wir beim gemeinsamen Grillen ausklingen lassen. Gegen 22.30 Uhr war Nachtruhe angesagt, doch diese war nur von kurzer Dauer. Gegen Mitternacht wurde Alarm gegeben. „Eine Person wird vermisst“, hieß es. Nachdem die Person (eine 80kg schwere Puppe) gefunden wurde, war es die Aufgabe der Helfer, diese zur Unfallhilfsstelle zu bringen. Am nächsten Morgen sind alle nach einem üppigen Frühstück zum Venekotensee gefahren und haben dort die Rettung aus dem Wasser geübt.

Am 09. und 10. Juli fand für uns das erste Kreistreffen statt. Auf dem Kreistreffen in Anrath haben wir unsere Fotostory (einen Umweltkrimi) präsentiert, die wir in den Gruppenstunden zuvor erstellt haben.

Am 9. September waren wir gemeinsam mit anderen JRKI'ern aus dem Kreisverband Viersen, zur Stadionbesichtigung im Borussia-Park. Hier hatten wir die Möglichkeit hinter die Kulissen von Borussia Mönchengladbach zu blicken.

Seit dem 24.09.2011 werden wir von Christian Exner bei un-



seren Gruppenstunden unterstützt. Am 05. November haben wir am Spielfest auf dem Eis im Eissportzentrum Grefrath teilgenommen. Es war ein Spielfest für behinderte und nicht-behinderte Menschen, welches vom JRK-Kreisverband Viersen mit organisiert wurde.

Am 11. November fand in Elmpt der St. Martinsumzug statt. Unsere Bereitschaft hatte wieder die Aufgabe, den Zug zu begleiten. Hierbei durften wir sie unterstützen.

Im Anschluss gab es für alle Weckmänner.

Zum Jahresende haben wir eine Jahresabschluss-Übung durchgeführt. Es wurde ein Verkehrsunfall nachgestellt, bei dem es vier Verletzte gab. Einer der Verletzten musste reanimiert werden. Diese Aufgabe wurde von uns mit Bravour bewältigt. Im Anschluss gab es Pommes mit Frikandellen und zum Nachtisch Kuchen. Anschließend haben wir den Abend mit Spielen ausklingen lassen.

Bianca Exner

Ortsverein Willich

Nach wie vor existieren zwei JRK Gruppen im OV Willich. Die Gruppe Anrath II mit 9 Jun-

gen und einem Mädchen, im Alter zwischen 14 und 20 Jahren, die Gruppe Anrath III mit 5 Jungen und 4 Mädchen im Alter zwischen 8 und 12 Jahren.

Diese Gruppe ist ein bisschen lebhafter als die „Großen“ und immer eine Herausforderung für die Gruppenleitung. Sie fordern ein gut durchdachtes, interessantes Programm und Spielaktionen. Bei Erste Hilfe Übungen sind sie mit starkem Interesse dabei.

Die Highlights waren, wie in jedem Jahr, das gemeinsame Schlittschuhlaufen und das Pfingstzeltlager in Holland.

Beide Gruppen haben beim JRK Kreistreffen mitgemacht, was diesmal in der Johanneschule in Anrath stattgefunden hatte. Es trafen sich samstagsmorgens 8 JRK-Gruppen aus dem Kreisgebiet zu einer Rallye durch den Ort, wo an zehn Stationen nicht nur Allgemeinwissen und vieles aus der Ersten Hilfe abgefragt wurde, sondern auch Spiel und Spaß angesagt war. Abends wurde es sehr aufregend, mussten wir doch für den „Müsch-Kulturellen Teil“ unser Erarbeitetes aus der Gruppenstunde vortragen.

Die „Großen“ hatten ein Hörspiel zum Thema „Müllkriminalität“ selbst besprochen und aufgenommen, die „Kleinen“ setzten das Thema in einem



Sketch um. In der anschließenden Disco konnte man die ganze Nervosität wieder wegtanzen, bis es hieß: „Zum Schlafen in die Klassenräume!“ Am Sonntagnachmittag, nach Spiel, Spaß und Siegerehrung, war große Verabschiedung. Man hatte sich doch wieder ein Stück mehr kennengelernt und Kontakte geknüpft.

Standardtermine zum Helfen nehmen die JRK'ler sehr ernst. So halfen sie wieder bei vielen Blutspende-Terminen, beim Sommerfest im Abenteuerland, beim Karnevalsumzug und den St. Martinsumzügen.

Die Martinsgeschichte beim St. Martinssingen im Abenteuerland hatten diesmal die ganz kleinen in Szene gesetzt und erteten viel Applaus.

Im September wurden zum Weltkindertag im Neersener Schloßpark vom Kinderschutzbund viele Aktionen organisiert. Das JRK baute das Teddy-Krankenhaus auf, in Form einer großen Zeltstadt. In den einzelnen Zelten konnte man die Bereiche Anmeldung, Ambulanz, OP, Röntgenraum und



Apothekendurchlauf und Kennenlernen. Kinder brachten ihre „kranken“ oder „verletzten“ Plüschtiere mit und konnten sie von Sanis oder Ärzten behandeln lassen. Für Kinder ist ein Rettungswagen oft was furchterregendes, darum gab es auch ihn zum Kennenlernen und Anfassen. Über hundert Kinder kamen mit ihren Eltern und hatten viel Spaß bei dieser Aktion.

Als zweite Aktion hatten wir auch den Sanitätsdienst für den Park übernommen, worauf die JRK'ler sehr stolz waren.



Alle Aktionen die hier genannt wurden und Gruppentreffen in Stunden gefasst, da kommt man auf die Zahl von 2379 JRK-Stunden.

Die JRK'ler aus den beiden Gruppen waren immer mit viel Spaß und Interesse dabei und freuten sich auf die angebotenen Aktionen. Darum liegt den Gruppenleitern was daran, neben den vielen Aufgaben des JRK's, auch auf das DRK vorzubereiten und sie dafür zu gewinnen. Es gibt nur mittlerweile, durch die entstehenden Ganztagschulen, das Problem, dass

die Kids weniger Zeit finden für die Gruppenstunden. Die Kids haben oft bis 16 Uhr, oder noch länger, Schule, dann kommt die Busfahrt und noch Hausaufgaben, also ein ziemlich langer Tag. Wo bleibt da noch Zeit für Freizeitangebote? Neue Mitglieder findet man erst gar nicht mehr. Das gleiche Problem hat der OV im Bereich neue, junge Gruppenleiter zu finden. Schule, Studium oder Ausbildung brauchen zu viel Zeit und die wenige, verbleibende Freizeit wird anders genutzt, nicht unbedingt fürs Ehrenamt.

Das Angebot des JRK's ist wichtig für die Kids, nicht nur fürs Erleben einer Gruppe, wegen der Aktionen, Erlernen der Ersten Hilfe, sondern um auch einen Anlaufpunkt zu haben. Die meisten heutigen DRK-Mitglieder des OV's kommen aus dem JRK, also zeigt es, wie wichtig der Kontakt zwischen JRK und DRK ist.

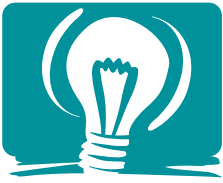
Der JRK Landesverband und Kreisverband hat dieses Problem schon vor ein paar Jahren erkannt und ein neues Projekt aufgebaut, was sich "Helfen macht Schule" nennt. Neben der Aktion „Schulsanitätsdienst“, die an drei Schulen in Willich vom JRK KV betreut wird, sollen innerschulische JRK-Gruppen aus den Klasse

5-8 gebildet werden, mit einem Gruppenleiter aus den älteren Jahrgängen. Dieses Projekt läuft als Soziale Aktion nachmittags an den Schulen. Diese Gruppe meldet sich, wie die außerschulische Gruppe, beim KV an und ist gleichberechtigt wie alle anderen Gruppen.

Dies wird ein Angebot hauptsächlich an Ganztagschulen für den Nachmittagsbereich werden. An diesem Projekt arbeitet auch das Lise-Meitner-Gymnasium schon mit. Nun ist es an der Zeit, dass der OV Willich lernt umzudenken. Wenn wir weiterhin Kontakt mit jungen Menschen halten wollen und sie für die DRK-Arbeit gewinnen wollen, müssen wir uns an dieses Projekt anhängen und überlegen, wie wir uns als Ortsverein einbringen können.

JRK-Arbeit heißt immer neue Herausforderungen aufzugreifen und das Beste für den OV daraus zu machen. Ich hoffe, dass der Vorstand diese Gedanken mit aufgreift und mit trägt, um auch in Zukunft den Anforderungen gewachsen zu sein. So wird der OV nicht nur die Chance haben, jung zu bleiben, sondern auch die Zahl der jetzigen Mitglieder wenigstens zu halten, wünschenswert wäre es, sie sogar zu steigern.

Rosi Faßbender



zum Schluss...

Wichtig ist,
nicht besser zu sein als alle anderen.

Wichtig ist,
besser zu sein als du gestern warst!

Japanische Weisheit